



's Fuhrmännle



Stadt gibt sich hitzefrei

Das waren vielleicht heiße Tage. Auch für das Fuhrmännle, das sich am liebsten in einen Kohlenkeller verkrochen hätte, um ein schattiges Plätzchen zu finden. Mit der Hitze hatten auch die Mitarbeiter des Bürgerbüros im Mengener Rathaus zu kämpfen – bei knapp 30 Grad im Büro. Also entschlossen sich die Mitarbeiter am vergangenen Donnerstag, die Öffnungszeiten kurzfristig zu reduzieren – von 18 auf 16 Uhr. Mitgeteilt wurden die geänderten Öffnungszeiten auf der Homepage der Stadt Mengen und bei Facebook. Offensichtlich wurde damit gerechnet, dass bei dieser Hitze niemand mehr den Weg ins Rathaus suchen würde. Falsch gerechnet. Denn die Mutter eines Sohnes mit Behinderung wollte nach 16 Uhr ins Rathaus, um dort für ihr Kind einen Ausweis abzuholen. Ein Zettel an der Tür wies darauf hin, dass das Bürgerbüro bereits geschlossen hatte. Und so fuhr sie mit ihrem Sohn wieder zurück nach Hause nach Blochingen, ohne Ausweis, aber mit ziemlich viel Ärger. Vielleicht hätte die Frau vorher noch am Freibad in Mengen anhalten und die Mitarbeiter des Bürgerbüros über den Lautsprecher ausrufen sollen. Die Wahrscheinlichkeit wäre gar nicht so gering gewesen. Hauptamtsleiterin Sabine Reger jedenfalls nahm Stellung dazu und erklärte, „dass wir unsere Mitarbeiter bei dieser Hitze auch schützen müssen“. Und sie wolle der Mutter und ihrem Sohn mit Behinderung den Ausweis vorbei bringen. (tha)

Autofahrerin fährt auf Lastwagen auf

HOHENTENGEN (sz) - Sachschaden in Höhe von etwa 2500 Euro ist bei einem Verkehrsunfall am Donnerstag gegen 7.45 Uhr in der Straße Kugelberg entstanden. Eine 56-jährige Autofahrerin musste aufgrund eines vor ihr rangierenden Lastwagens anhalten, so die Polizei. Dies bemerkte eine nachfolgende Autofahrerin zu spät und fuhr auf den Laster auf.

Hausmeister bekommt die begehrte Trophäe

Verleihung des Grymmi ist einer der Höhepunkte beim Schulfest des Gymnasiums

Von Vera Romeu

MENGEN - Das Schulfest am Gymnasium Mengen hat die Besucher begeistert. Im schattigen Innenhof versammelten sich viele Schüler und ihre Familien, um das Schuljahr mit einem Fest zu beenden. Höhepunkt war die Verleihung des Grymmi. Dieser Preis würdigt ein besonderes Engagement an der Schule. Gewonnen hat diesen in diesem Jahr der Hausmeister der Schule, Holger Mayer. Strahlend nahm er ihn unter jubelndem Applaus entgegen und sagte:

„Er schließe in diesen Preis alle mit ein, die am Gymnasium Besonderes leisten. Er werde für den Preis einen besonderen Platz in der Schule suchen, wo ihn alle immer sehen können. Er nutzte die Gelegenheit, um an die Stadtverwaltung zu appellieren, bald die Sanierung des Gymnasiums in Angriff zu nehmen. „Es ist eine Herzensangelegenheit des Schulleiters und des Hausmeisters“, sagte er. Das Schulfest ging bis in den Abend hinein.“

An langen Tischen saßen die Besucher und unterhielten sich angeregt. Mehrere Bewirtungsstände boten Cocktails, Obst, Kuchen und gegrillte Würstchen an. Die Bewirtung übernahmen Schüler und Aktive des Fördervereins. Sie hatten alle Hände voll zu tun, um die Gäste zu versorgen. Schüler räumten fleißig das gebrauchte Geschirr von den Tischen, damit die Gäste in Ruhe sitzen bleiben konnten.

Schülerin wirbt 20 Mitglieder

Am Stand der Schülerzeitung herrschte reger Umtrieb. Der Förderverein unterstützt aktiv und finanziell die Schülerzeitung. Die Schüler liefern Texte über ihre Projekte, Tatjana Bühler stellt sie zusammen und macht das Layout. Der Förderverein lässt die Schülerzeitung drucken. Tatjana Bühler ging damit von Tisch zu Tisch und warb Eltern für den Förderverein an. Um die 20 neue Mitglieder konnte sie überzeugen und für die Unterstützung des Schullebens gewinnen.

Das Schulfestprogramm begann mit einem Tanz. Schulleiter Stefan Bien begrüßte die Familien und kündigte eine Gruppe Mädchen an, die spontan beschlossen hatten, einen



Der Grymmi geht in diesem Jahr an den Hausmeister der Schule, Holger Mayer (Zweiter von rechts). Schulleiter Stefan Bien (von links), Stadtrat Christoph Carl Stauß und Anton Heim, Vorsitzender des Fördervereins, gratulieren ihm zur Auszeichnung. FOTOS: VERA ROMEU

Tanz einzustudieren und zu präsentieren. Es machte den Tänzerinnen und dem Publikum sichtlich Spaß. Es gab einen jubelnden Applaus und den Wunsch nach einer Zugabe.

Schulleiter Bien verabschiedete mit Blumenstrauß und ohne große Worte mehrere Mitarbeiter aus dem Team des Gymnasiums – zum Teil sehr langjährige.

Dann trat die neugegründete Band auf. Fünftklässler haben in diesem Schuljahr mit ihrem Lehrer Hermann Jaksche, den sie „El Capitano“ nennen, sich zusammengefunden und geprobt. Sie begeisterten ihr Publikum. Es gab jubelnden Applaus: Sie sangen mehrere Zugaben und genossen ihren beachtlichen Erfolg.

Dann wurde der Grymmi verliehen. Schulleiter Bien erklärte, dieser Preis werde jedes Jahr an eine Persönlichkeit der Schule verliehen, die sich besonders engagiert habe. Eine Jury, die aus Lehrern und Schülern

besteht, wähle den Preisträger unter den vorgeschlagenen Kandidaten aus. Er hatte Anton Heim als Vorsitzenden des Fördervereins und Stadtrat Christoph Carl Stauß gebeten, die Preisverleihung durchzuführen. Stadtrat Stauß erklärte, er komme jedes Jahr zum Fest und freue sich, seine Schulkameraden wieder zu treffen. „Wir haben hier ein gutes Rüstzeug für das Leben bekommen“, sagte Stauß. Anton Heim grüßte im Namen des Fördervereins und stellte fest: „Heute gibt es eine Zäsur: Der letzte Lehrer, der uns noch unterrichtet hat, Hermann Jaksche, ist heute verabschiedet worden.“

Zuerst wurde die Grymmi-Trophäe enthüllt. Die Kunstklasse von Peter Reiningger stellt jedes Jahr um die zwölf Trophäen her und die Grymmi-Jury wählt eine aus. Die Schüler wissen aber nicht, welche. Dieses Jahr wurden die Schülerinnen Anna Stütze und Kim Sigle über-

rascht: Ihr Kunstwerk wurde zur ausgewählten Trophäe. Stadtrat Stauß öffnete den roten Umschlag mit dem Namen des Preisträgers und verkündete den Namen: Holger Mayer. Es brach ein Jubel aus. Schulleiter Bien

würdigte die Leistungen des Hausmeisters, die weit über das erwartete Maß hinausgehen. Mayer dankte für den Preis. Er schloss mit Teamgeist alle mit ein, die an der Schule Außerordentliches leisten.



Die Bewirtung übernehmen Mitglieder des Fördervereins.